

Gründonnerstag



Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Joh 13,5

Vorschlag:

Zusammen Mahl bereiten

Vorspeise

1. Lesung: Ex 12,1–14 **2. Lesung:** 1Kor 11,23-26

Evangelium Joh 13,1–15

Predigt von Pfarr Cristian

Bei den Überlegungen über den Gründonnerstag bin ich, irgendwie selbstverständlich in diesen Tagen, bei dem Bild von der Fußwaschung hängen geblieben.

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Bevor sie ein gemeinsames Mahl halten, das auch später immer wieder in Erinnerung an die Heilstat Christi gefeiert werden soll, kniet Jesus vor seinen Jüngern nieder und reinigt sie. Er setzt eine Zeichenhandlung. Er, der Meister, tut den Dienst eines Sklaven, indem er ihnen die Füße wäscht. Damit macht er ihnen deutlich, dass Gemeinschaft mit ihm sehr viel erfordert. Nicht nur gemeinsam essen, gemeinsam durch das Land ziehen und heilen, sondern etwas ganz entscheidendes: Sie müssen bereit sein, zu ihm als erniedrigten Herrn zu gehören, ihm selbst in die Erniedrigung zu folgen und einander zu dienen.

Die Fußwaschung – ein Liebesdienst!

Das Evangelium vom Gründonnerstag schließt mit der Einladung: „Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“ (Joh 13,14-15).

Füße waschen – eine niedrige, eine gefährliche Arbeit. Ist es nicht die Arbeit, die in diesen Tagen die Ärzte, die Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellten, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere erledigen? Ist das nicht ein Liebesdienst an den Menschen? Und sie tun das irgendwie selbstverständlich.

Dass einem zur Zeit Jesu die Füße gewaschen wurden, war nichts Außergewöhnliches, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Wenn wir uns heute überlegen, was Fußwaschung heute bedeuten könnte, müssen wir davon ausgehen, dass wir nichts Außergewöhnliches zustande bringen müssen, sondern eine Selbstverständlichkeit geschieht.

Tagtäglich gibt es Dienste, die wir leicht tun können und ohne großen Aufwand verrichten können, aber die getan werden müssen. Also tun wir sie einfach! Das ist Liebesdienst! Das ist Fußwaschung.

Hauptspeise

Fürbitten:

Bleibet hier und wachet mit mir, in dieser Zeit der Belastung und der Unsicherheit in dieser Welt kommen wir zu dir und bitten dich:

Für die Menschen, die mit dem Corona Virus infiziert wurden und erkrankt sind, und für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern; und für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und weltweit, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen; und für alle die um ihre berufliche Existenz bangen.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden, und für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert waren.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Für die Menschen, die am Virus verstorben sind, und für diejenigen, die im Dienst an den Kranken ihr Leben gelassen haben.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Für alle, die in dieser Zeit einen lieben Menschen verloren haben und ihn ohne die Trauergemeinde beisetzen mussten.

Herr bleibe bei uns und wache mit uns

Schlusstext:

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,

hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.

Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,

um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,

so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Herr, bleibe bei uns und wache mit uns, wo Frauen und Männer, sich in diesen Tagen und Wochen um das Wohl ihrer Mitmenschen mühen.

In Stille beten und wachen wir füreinander.